

Rhythmus erleben mit den Pferden - getragen von den afrikanischen Trommeln und Mory Samb

Es war einmal eine Frau, Manuela hiess sie. Die wollte in einer Phase ihres Lebens mal einiges von sich abschütteln, sich durchrütteln, sich von allenmöglichen Steifigkeiten/Blockaden, die sich im Leben manchmal so ansammeln, befreien!- Was tat sie? Sie traf eine Tanzlehrerin und ging zu ihr in den Afrotanz. In einer grossen Gruppe wurde "sich frei geschüttelt". Gezielt und kultiviert schüttelt man sich da frei: Es gibt Rhythmen, Schritte, viiele Bewegungskombinationen... und dies alles in einem vibrierenden Raum, den die Trommeln erschaffen.

Da gab es verschiedene Männer, die trommelten. Manchmal vibrierte der Raum einfach nur heftig und konstant. Bei anderen wurde man durch feinfühligeres Trommeln in tieferen Schichten erreicht, bewegt und berührt und konnte auch tiefere Schichten "schütteln" und bewegen ;-). Diesen Unterschied spürte Manuela genau und fragte einmal den feinfühiligen Trommler Mory, ob er nicht mal zu ihrem Reiten trommeln könne.....

etwa beim 2. oder 3. Mal war ich zufällig bei Manuela zu Besuch und half ihr die Pferde bereit zu machen.... Dass wir 2 1/2 Jahre später in Maugwil so einen wunderbaren Tag verbringen würden...ha! wer hätte das gedacht????

hier einige Schilderungen, von dem, was wir am Sonntag erleben durften:



Der heutige Tag war für mich einfach genial.

Am Anfang der Reitstunde kam er mir vor, als ob ich jedes Mal wenn ich an Mori vorbei ritt Schwung und Takt auftankte. Die Füllung war dann aber bis am Ende der Volte leer, aber dann kam auch schon die nächste Füllung und plötzlich kam es mir vor, als ob die Trommelklänge von Mory meine Pferde aufgesogen hätten. Alles ging von alleine, als ob ich auf einem ausgebildetem Pferd sässe.

Ich konnte Schwung und Takt fühlen und geniessen und hätte noch Stunden weiter reiten können. Kompliment an Mory, wie er sich der jeweiligen Gangart der Pferde anpassen konnte war einfach sensationell.

Freue mich auf weitere Reitstunden bei Mory und Manuela.
Gruss Felix und Danke fürs Organisieren



Morys Spiel beseitigt Blockaden, befreit, führt dazu, dass ich mich immer wieder neu ausbalanciere. Ein neues Reitgefühl entsteht: Es sind nun drei statt nur zwei 'Mitspieler', die Situation ändert sich vom Du-Ich zum Wir. Wir drei - Pferd, Musiker, Reiter - weben gemeinsam an diesem Tanz. Das weitet meine Wahrnehmung, erleichtert das gleichzeitige Achten auf Haltung, Rhythmus und Hilfengebung. Anstelle einer mechanischen Fokussierung auf einzelne Aspekte tritt eine weite Raumwahrnehmung, ein herrlich fließendes Träumen, eine wache Trance. Morys Rhythmus gibt enorm viel Sicherheit und Energie, passt sich stetig an und formt mit.

Was ich gelernt habe? Dass eine Reitstunde pures Vergnügen sein kann. Wellness in Reinstform. (Andreas)



Es verdichtet sich der Raum, man kann sich tragen lassen von den Rhythmen der Trommel, die eigentlich vom Pferd kommen ;-). Auch die Pferde fühlen sich mal getragen und bewegt (nicht nur die Reiter :-). Ein grosses Schwingen entsteht. Ein mit Kraft und Schwung gefüllter Raum, indem man ein Teil des Schwingens ist :-D. (Anemone)



Resumée Trommelklangstunde:

Eine wunderschöne Erfahrung! Die Lektion war für mich eine spannende Reise zum Rhythmus und zur schwingenden Bewegung, geführt und unterstützt durch die Trommeln. Und es wurde mir wieder bewusst, dass in der Reitkunst die Energie - und nicht die Hand - das Pferd formt. (Sandra)



es war ganz toll!!!!!!! (Eleonora)

Also das tönt ja nach übelster Werbung!!!! Herzlichen Dank für Eure Berichte!
Und herzlichen Dank an Manu und Mory!



Viel Spass (wenigstens) beim Lesen ;-)!
Anemone